

The background is a vibrant yellow. It features three vertical columns of dark green, teardrop-shaped elements that resemble stylized waterfalls or drips. These shapes are arranged in a way that they appear to flow downwards from the top of the page. The text is positioned in the upper left and center areas.

TIROLER
FESTSPIELE
ERL

HOLZFÄLLEN

Sonntag
20. Juli

Sommer 25

Grußwort

Das Land Tirol wünscht den Besucherinnen
und Besuchern sowie allen Mitwirkenden
inspirierende Sommerfestspiele.

Landeshauptmann
Anton Mattle



Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste,

herzlich willkommen zu unserer Sommersaison bei den
Tiroler Festspielen Erl!

Die Vielfalt des Programms spiegelt wider, was wir uns bei den Tiroler Festspielen Erl vorgenommen haben: Ihren Besuch zu einem besonderen Erlebnis von Kultur inmitten der Natur zu machen, Sie mit hochkarätiger künstlerischer Auseinandersetzung und Anregung auf höchstem Qualitätsniveau zu begeistern und dabei zugleich die Aspekte von Unterhaltung und Genuss nicht zu vernachlässigen. Gehen wir gemeinsam auf diese spannende Reise. Freuen wir uns auf Beliebttes und Bekanntes und entdecken wir gemeinsam Neues.

Ich danke allen herzlich, die zum Gelingen unseres Festivals auf und hinter der Bühne beitragen. Großer Dank auch an unsere Sponsor:innen, Freund:innen und Partner:innen für ihre – im wahrsten Sinne des Wortes – wertvolle Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen ein schönes „Erlebnis Erl“ und lade Sie bereits jetzt herzlich zu unserer nächsten Spielzeit ein: „Ausklang“ beginnt am 2. Oktober 2025.

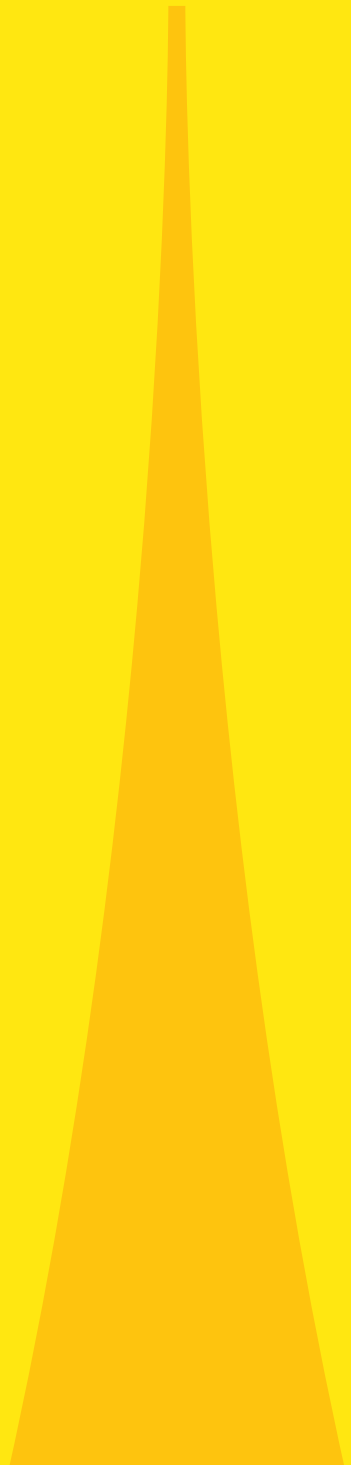
Herzlichst, Ihr

Jonas Kaufmann
Intendant

Programm

Sonntag
20. Juli 2025

19:00 Uhr
Festspielhaus Erl



Holzfällen

von Thomas Bernhard (1931–1989)

Eine Produktion von Franui in Kooperation mit dem Burgtheater Wien, den Salzkammergut Festwochen Gmunden, dem Schauspiel Stuttgart, dem Schauspielhaus Bochum, dem Berliner Ensemble, dem Musiktheater Linz und den Tiroler Festspielen Erl

Komposition und musikalische Bearbeitung: **Markus Kraler, Andreas Schett**

Textfassung: **Tamara Metelka, Andreas Schett**

Licht: **Paul Grijl**

Nicholas Ofczarek, Rezitation

Musicbanda Franui

Johannes Eder, Klarinette, Bassklarinette

Andreas Fuetsch, Tuba

Romed Hopfgartner, Sopran- und Altsaxofon, Klarinette

Markus Kraler, Kontrabass, Akkordeon

Angelika Rainer, Harfe, Zither, Gesang

Bettina Rainer, Hackbrett, Gesang

Markus Rainer, Trompete, Gesang

Andreas Schett, Trompete, Gesang, Musikalische Leitung

Martin Senfter, Ventilposaune, Gesang

Nikolai Tunkowitsch, Violine



Abfolge der Musikstücke

Geistervariationen, Variation II (Trauermarsch)
nach Robert Schumann, WoO 24

Geistervariationen, Variation III
nach Robert Schumann, WoO 24

Die kranke Puppe
nach Peter Iljitsch Tschaikowski, op. 39/6

Über die Heide
nach Johannes Brahms, op. 86/4

When I Am Laid (Nachspiel)
nach Henry Purcell, *Dido and Aeneas* Z. 626

Geistervariationen, Thema
nach Robert Schumann, WoO 24

Geistervariationen, Variation I (Vogel als Prophet)
nach Robert Schumann, WoO 24

Zweiter Tanz im Dreivierteltakt
nach Béla Bartók, *Mikrokosmos* Sz. 107

Tanz im Dreivierteltakt
nach Béla Bartók, *Mikrokosmos* Sz. 107

Geistervariationen, Variation IV
nach Robert Schumann, WoO 24

Begräbnis der Puppe
nach Peter Iljitsch Tschaikowski, op. 39/7

Teure Mutter

nach dem gleichnamigen Trauermarsch von Hans Kliment

Zwisler

nach Béla Bartók, *Mikrokosmos* Sz. 107

Summer

nach John Cage, *The Seasons*

Nachklang (Fläche)

nach einem Trauermarsch von Bernhard Linhart

Vino tinto in tantum ergo

nach Anton Bruckner, WAB 41/4, und Johann Sebastian Bach, BWV 878

Helle Nacht

nach Anton Webern, *Helle Nacht*, Nr. 5 aus *Fünf Lieder nach Gedichten von Richard Dehmel*

Gran Divertimento, 4. Satz

nach Wolfgang Amadeus Mozart, KV 138

Gran Divertimento, 2. Satz

nach Wolfgang Amadeus Mozart, Nr. 6 aus *Sechs deutsche Tänze* KV 571

Pause

Geistervariationen, Variation V

nach Robert Schumann, WoO 24

Lippen schweigen (Reminiszenz)

nach Franz Lehár, *Die lustige Witwe*

Nachklänge (Da Capo)
nach einem Trauermarsch von Bernhard Linhart

Der arme Peter
nach Robert Schumann, op. 53/3

Canon à hurler
nach Wolfgang Amadeus Mozart, *Lacrimoso son'io* KV 555

Lippen schweigen
nach Franz Lehár, *Die lustige Witwe*

Bloomfield Trios
nach Motiven von Paul Abraham und Franz Lehár

Bolero
nach Johannes Brahms, *Deutsche Volkslieder* WoO 33

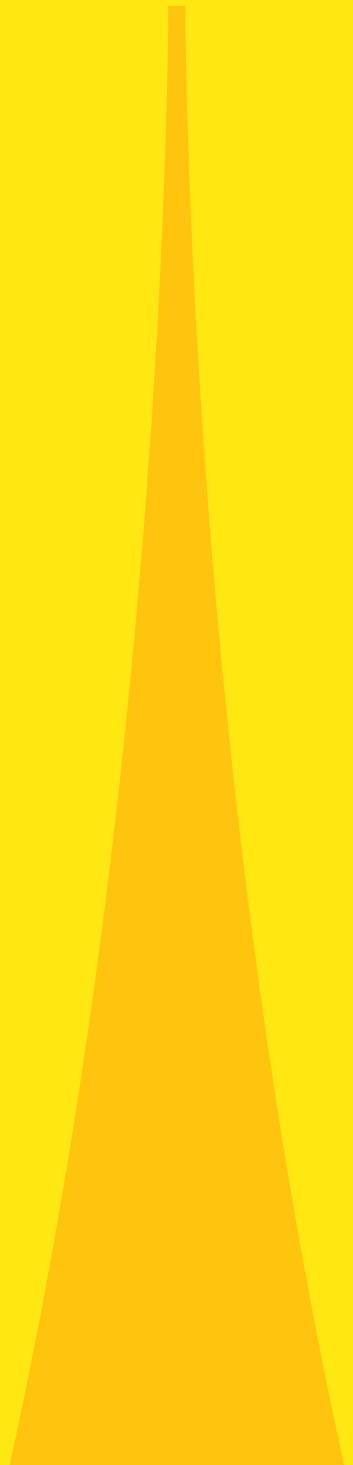
Alternierende Terzen
nach Béla Bartók, *Mikrokosmos* Sz. 107

Adagio
nach Wolfgang Amadeus Mozart, Streichquintett g-Moll KV 516

When I Am Laid (Instrumental)
nach Henry Purcell, *Dido and Aeneas* Z. 626

Anwachsen – Abnehmen
nach Béla Bartók, *Mikrokosmos* Sz. 107

Einführung



Holzfällen. Eine Erregung

Thomas Bernhards Roman *Holzfällen* erregte unmittelbar nach seinem Erscheinen am 24. August 1984 den bis dahin größten Skandal in der literarischen Karriere des Autors oder gar der Zweiten Republik in Österreich. Durch gekonnte lebensweltliche Inszenierung von Erregung, unterstützt von erfahrenen Akteuren des Literaturbetriebs, führte das dazu, dass sich *Holzfällen* noch im Erscheinungsjahr in einer Auflage von 50.000 Exemplaren verkaufte, und das trotz Beschlagnahme in Österreich und trotz des von Bernhard am 9. November 1984 erklärten Auslieferungsverbots seiner Bücher nach Österreich. Niemals davor hatte ein Text Bernhards in so kurzer Zeit diese Auflagenhöhe erreicht.

Es ist kennzeichnend für die zeitgenössische Wirkungsgeschichte, dass die Beschlagnahme zu einem Zeitpunkt erfolgte, zu dem fast niemand das Buch gelesen haben konnte – außer man war mit einem Rezensionsexemplar bedacht worden wie der Wiener Literaturredakteur Hans Haider, der den Komponisten Gerhard Lampersberg über den Schlüsselroman und entsprechend über die Figur des Auersberger informiert hatte. Lampersberg wurde auf diese Weise zum Betreiber der Beschlagnahme gemacht. Die schließlich auch gerichtsrelevanten Identifizierungsspiele eines „who is who“ in dieser Wiener Kulturschickeria-Beschimpfung bestimmte in der Folge die Rezeption (mit deutlich abnehmendem Interesse außerhalb Österreichs).

Die Arbeit an den Textfassungen belegt, dass Bernhard dazu auf fast schon aufdringliche Art eingeladen hatte. In einer frühen Fassung wurde auf Friederike Mayröcker durch eine Figur namens „Juniröcker“ angespielt (nunmehr „Schreker“); auch „Jeannie“, jetzt „Jeannie Billroth“ für Jeannie Ebner deutet nicht auf eine angestrengte Verhüllungsstrategie hin. Bernhards „alter Freund“, der Maler Anton Lehmden, der für die Erstausgabe von Bernhards *An der Baumgrenze* (1969) Zeichnungen zur Verfügung gestellt hatte, heißt schlicht Rehmden. Er wird im Roman von dem im Ohrensessel sitzenden und richtenden Erzähler zu den „in Wien Sitzengebliebene[n]“ gerechnet, was für alle und in jeder Hinsicht ein vernichtendes Urteil darstellt.

Es verwundert daher nicht, dass Siegfried Unseld schon im Vorfeld mit dem Autor besonders bedenkliche Fälle besprechen und entschärfen wollte. Trotz des von Unseld positiv vermerkten Entgegenkommens

Bernhards heißt das nicht, dass der Autor nicht auch in einigen Passagen Verschärfungen vorgenommen hat. Unsel'd hatte vor allem deswegen mit gerichtlichen Problemen gerechnet, weil Rudolf Henz, Präsident des österreichischen Kultursenats und in den 1930er Jahren exponierter ständestaatlicher Kulturfunktionär, in *Holzfällen* als „stumpfsinnige[r], ordinäre[r], erzkatholische[r] Kunstmißbraucher“, ja als „der größte aller kulturellen Umweltverschmutzer in diesem Lande“ bezeichnet wird. Das gerichtliche Nachspiel endet im Dezember 1984 mit der Aufhebung der Beschlagnahme durch das Oberlandesgericht Wien bzw. im Februar 1985 mit der Zurückziehung der Strafanträge durch Lampersberg gegen Erstattung der Anwaltskosten (immerhin DM 55.000,-) durch Unsel'd.

Der Ich-Erzähler, der in *Holzfällen* Gerichtstag hält, ist ein ehemals Beteiligter und Angehöriger der mit realen Namen benannten oder (unterschiedlich) leicht identifizierbaren Künstler und Schriftsteller, die in wechselnden Gruppierungen und Freundschaften in Wien (Artclub, Wiener Gruppe) und am Tonhof in Kärnten gelebt und gearbeitet haben; der Ich-Erzähler, als Schriftsteller eingeführt, war in den 1950er Jahren Teil dieses künstlerischen Beziehungsgeflechts, darunter auch die Tanzkünstlerin Joana Thul, die Selbstmord begangen hat. Als Ohrenzeuge und Voyeur sitzt der Erzähler in einem Ohrensessel der großbürgerlich-feudalen Wohnung der Auersberger in der Wiener Gentzgasse. Sämtliche Teilnehmer an dem „künstlerischen Nachtmahl“ zu Ehren eines älteren Burgtheater-Schauspielers, der in Ibsens *Wildente* Erfolge feiert, werden auf diese Weise im Abstand taxiert und „auseinandergenommen“. Der Ich-Erzähler nimmt gleichsam die Rolle eines Theaterdirektors ein, der vom Ohrensessel aus wie in einem Ibsen-Stück alle bürgerlichen Lebenslügen vor sich hat, ohne sich selber sehen zu lassen oder gar sich stellen zu müssen.

In der Romanhandlung wird Joanas Begräbnis mit dem Ritual des „künstlerischen Abendessens“ auf einen Tag zusammengeschoben – mit fast gleichbleibendem Personal. Der Ich-Erzähler versetzt sich im Jetzt der Abendgesellschaft in die Vergangenheit, repräsentiert durch Joana, deren Selbstmord die Anklage des Erzählers gegen die Rituale der versammelten Kulturschickeria und deren „Künstlichkeit“ entscheidend bestimmt. Der Beobachter des Geschehens ist mental und emotional der Vergangenheit zugewandt: dem Begräbnis am selben Tag und der Zeit der jugendlichen Aufbrüche und Anfänge in den 1950er-Jahren. Dieser zeitliche Abstand von zwanzig Jahren (und mehr) eröffnet für Bernhards

Ich-Erzähler eine die Kritik begünstigende Konfrontation von einst und heute; diese wird jedoch am Ende des Romans liquidiert und als Selbstkonfrontation gegen den Beobachter gerichtet. Mit seiner Annahme der auersbergerischen Einladung ist die Exposition des Romans prägnant gesetzt. Der gegen seinen Willen eingeladene Schriftsteller nutzt seine Vertrautheit mit der Wohnung seiner ehemaligen Freunde zur Wahl des besten Beobachtungspunktes. Es ist dies ein „Ohrensesselsitzplatz“ im Vorzimmer, von welchem aus er die Gäste „im Musikzimmer beobachtete, die wie auf einer Bühne agierten im Hintergrund, einer beweglichen Photographie ähnlich durch den Zigarettenrauchschleier“.

Der Beobachtungszeitraum in der Handlungsgegenwart wird dadurch künstlich gedehnt, dass die noble Abendgesellschaft auf das Erscheinen des berühmten Burgschauspielers wartet. Das Theater auf der Bühne und das Theaterspielen der geladenen Gesellschaft wird vom Erzähler immer wieder überblendet. Die Akteure haben lange genug Zeit, um sich dem gnadenlos voyeuristischen Blick des Schriftsteller-Erzählers in all ihrer Jämmerlichkeit darzubieten. Der Leser wird zum Komplizen seines Voyeurismus und zum alleinigen Empfänger von dessen stummem Selbstgespräch, das nur an wenigen neuralgischen Punkten unbewusst in ein lautes übergeht. Das Hörbarwerden des Selbstgesprächs will so gar nicht zu den auffällig gesetzten Zeichen der Distanz und Distanziertheit des Erzählers passen. Das Monologische ist durchsetzt mit fremder Rede: Die beobachtete Gesellschaft wird insbesondere auch durch das Wie ihres Sprechens und Sprachgebrauchs seziert; Formeln wie „sogenannt“ oder „wie gesagt wird“ indizieren den Abstand zur Vorgeformtheit gesellschaftlicher Sprechweisen.

Das narrative Spannungsmoment, das durch das Warten auf den Burgschauspieler erzeugt wird, wird jedoch damit abgetrumpft, dass der Moment des Erscheinens des Schauspielers vom Erzähler buchstäblich verschlafen wird. Er ist, wie die meisten Anwesenden, müde von den Strapazen des Begräbnisses von Joana. Er ist aber auch müde, weil er wie diese zu viel Champagner getrunken hat, freilich nicht so exzessiv wie der dem Alkohol verfallene Gastgeber Auersberger, der nur noch im Suff „sein Innerstes blitzartig nach außen“ zu kehren mag und mit seiner Äußerung, „daß er das Theater hasse“, sogar kurz die Zustimmung des Erzählers findet.

Karl Wagner



Holzfällen

Eine Reihe von Themen wird im Verlauf des Abends das Publikum erheitern oder erschüttern – je nachdem:

Holzfällen ist ein Buch über das Schauspiel und das Burgtheater.

Bernhards Schimpftiraden gegen Institutionen und einzelne Protagonisten der Theaterwelt sind Legende. Vorgetragen von Nicholas Ofczarek und begleitet von den Franui'schen Klängen aus Holz- und Blechbläsern, Streichern und Volksmusik-Saiteninstrumenten wie Hackbrett, Harfe und Zither werden sie neu kontextualisiert und gehört.

Holzfällen ist ein Buch über die Rivalität zwischen Stadt und Land bzw. Provinz und Metropole.

Das Kaff Kilb und das Stadtpalais in der Gentzgasse im 18. Wiener Bezirk sind zwei divergierende Welten, die sich in Österreich seit eh und je gegenüberstehen und bis heute identitätsstiftend wirken. Schon allein die Bühnensituation – Burgschauspieler und Osttiroler Musicbanda – steht sinnbildlich dafür.

Holzfällen ist ein Buch über die Musik und das Künstlertum.

Der in der Webern-Nachfolge stehende Komponist Auersberger ist der Gastgeber, und der Ich-Erzähler zerlegt dessen künstlerische Idee Seite um Seite in ihre Bestandteile. Dabei blitzen Sätze auf, die bis heute auf der Suche nach wesentlicher Kunst als Kompass dienen können.

Holzfällen ist ein Buch über die Wiener Gesellschaft, wie sie bis heute leibt und lebt.

Nicht zuletzt berührt das Schicksal der engen Freundin des Erzählers, der tragisch gescheiterten Künstlerin Joana, die stellvertretend für viele österreichische Lebensverläufe stehen mag:

„Die Landmädchen streben schon, sobald sie denken können, nach Wien, in die Hauptstadt, dachte ich auf dem Ohrensessel, das hat sich bis heute nicht geändert, die Joana mußte nach Wien, denn sie wollte unter allen Umständen Karriere machen. Sie hatte es nicht erwarten können, eines Tages für immer sozusagen den Zug nach Wien zu besteigen. Aber Wien hat ihr mehr Unglück als Glück gebracht, dachte ich auf dem Ohrensessel. Die jungen Leute brechen auf in die Hauptstadt und verunglücken im wahrsten Sinne des Wortes da, wo sie sich alles erhofft hatten, an der Widerwärtigkeit der Gesellschaft, an der Rücksichtslosigkeit der Gesellschaft, an der eigenen Natur, die der menschenfressenden Großstadt Wien meistens nicht gewachsen ist.“

Andreas Schett



TIROLER
FESTSPIELE
ERL



Lucia di Lammermoor
Dezember 25

PASSIONSSPIELE

ERL · TIROL



MAI-OKTOBER 2025

www.passionsspiele.at

K
Kufsteinerland
verbindet

monitor
werbung

Tiroler Tageszeitung



Raiffeisen

Schwabacher

SENN
GRUPPE



PASSIONSSPIELE
ERL 2025

Tickets erhalten Sie online auf www.passionsspiele.at oder bei **Oeticket** und **Eventim**.

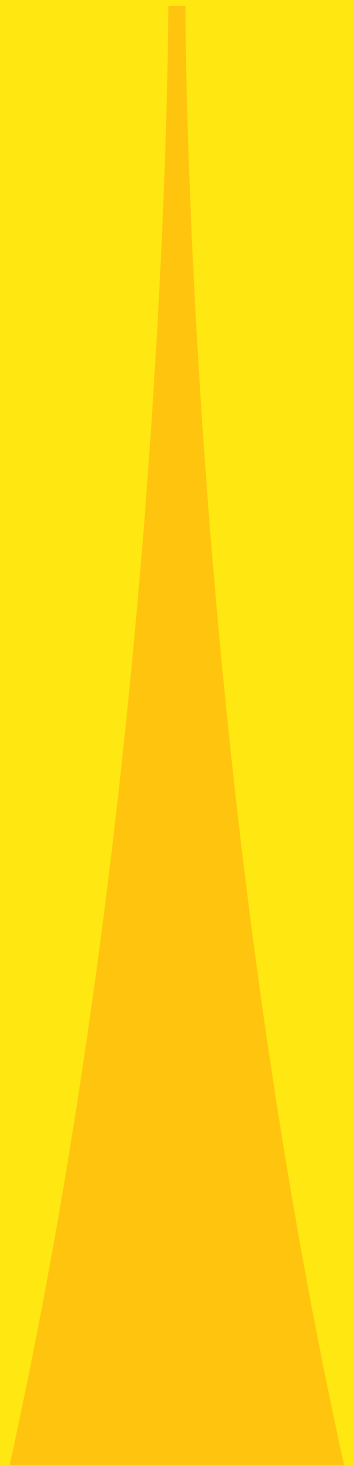


TIROLER
FESTSPIELE
ERL



Silvesterkonzert
Dezember 25

Biografien



Nicholas Ofczarek

Nicholas Ofczarek, geboren 1971 in Wien, ist einer der vielseitigsten Schauspieler im deutschsprachigen Raum. Er absolvierte seine Ausbildung am ehemaligen Konservatorium der Stadt Wien. Seit 1994 ist er Ensemblemitglied des Burgtheaters, wo er in zentralen Rollen unter den Regisseur:innen Claus Peymann, Anselm Weber, Andrea Breth, Martin Kušej, Jan Bosse, Frank Castorf, Karin Beier, Matthias Hartmann und Barbara Frey zu erleben war. Bei den Salzburger Festspielen verkörperte er von 2010 bis 2012 den Jedermann. Neben seinen Theaterrollen wirkt er auch regelmäßig in Film- und Fernsehproduktionen mit, u. a. in Filmen und Serien von David Schalko. Im Kino war er u. a. in *Schwere Jungs*, *Sommer der Gaukler*, *Jesus liebt mich*, *Die göttliche Ordnung*, *Cortex*, *Nightlife* und *Der Räuber Hotzenplotz* zu sehen. Er wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. je zweifach mit dem Nestroy- und dem Grimme-Preis. 2017 wurde ihm der Titel „Kammerschauspieler“ verliehen.



Franui

Franui ist der Name einer Almwiese im Osttiroler Dorf Innervillgraten, in dem der Großteil der Musiker:innen der gleichnamigen Musicbanda aufgewachsen ist. Franui spielt seit 1993 in nahezu unveränderter Besetzung und ist bei vielen Festivals und Veranstaltungen zu Gast, u. a. im Wiener Konzerthaus, am Burgtheater, bei den Salzburger und Bregenzer Festspielen, an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, bei den Münchner Opernfestspielen, in der Elbphilharmonie Hamburg, der Philharmonie de Paris und am Schauspielhaus Zürich. Mit seinen Neuinterpretationen der Lieder von Schubert, Schumann, Brahms und Mahler wurde das Ensemble weitem bekannt. Es versteht sich als „Umspannwerk zwischen Klassik, Volksmusik, Jazz und zeitgenössischer Kammermusik“. Die Musiker:innen arbeiten häufig mit herausragenden Bühnenpartner:innen zusammen, u. a. mit dem Bassbariton Florian Boesch, dem Puppenspieler Nikolaus Habjan, dem Wienerlied-Duo Die Strottern und dem Kabarett-Duo Maschek.

KULTURA 2025



Klangfarbenvielfalt im Kufsteinerland



TIROLER
FESTSPIELE
ERL



Weihnachtsoratorium
Dezember 25

Spielplan 25|26

Ausklang

02.10. – 04.10.2025

| | | |
|--|--|-----------------------|
| DO. 02.10. 19:00 Uhr 20:30 Uhr | Ausklang I Quatuor Modigliani, Shuteen Erdenebaatar, Franz Posch Holger Falk, Herbert Schuch, Vivi Vassileva, Musicbanda Franui | Festspielhaus € 45 |
| FR. 03.10. 19:00 Uhr 20:30 Uhr | Ausklang II Quatuor Modigliani, Peter Rom, Pamela Stickney, Maxjoseph Herbert Schuch, Julian Prégardien, Musicbanda Franui | Festspielhaus € 45 |
| SA. 04.10. 18:00 Uhr 19:30 Uhr 21:00 Uhr | Ausklang III Valerie Fritz, David Bergmüller, Herbert Schuch Caroline Peters, Musicbanda Franui Jazzrausch Bigband | Festspielhaus € 60 |

Winter 25|26

27.12.2025 – 06.01.2026

| | | |
|--------------------------------|---|--|
| SO. 07.12. 11:00 Uhr | Bach: Weihnachtsoratorium Felix Mildenerberger, Elisabeth Breuer, Ulrike Mallotta, Gideon Poppe, Lukas Enoch Lemcke | Festspielhaus € 60 |
| SO. 14.12. 16:00 Uhr | Familienkonzert: Applaus für die Gebrüder Strauss! Asher Fisch, Giulia Giammona | Festspielhaus € 35 |
| SA. 27.12. 18:00 Uhr | Donizetti: Lucia di Lammermoor Asher Fisch, Louisa Proske, Darko Petrovic, Kaye Voyce, Jiyoun Chang – Sara Blanch, Lodovico Ravizza, Kang Wang, Adolfo Corrado, Emilia Rukavina, Raúl Gutiérrez | Festspielhaus € 150 120 90 60 30 |
| SO. 28.12. 18:00 Uhr | Bellini: La sonnambula (konzertant) Giacomo Sagripanti, Jessica Pratt, Francesco Demuro, Sarah Dufresne, Adolfo Corrado, Pawel Horodyski, Valentina Pernozzoli | Festspielhaus € 120 80 40 |
| MI. 31.12. 18:00 Uhr | Silvesterkonzert Werke von Verdi, Puccini, Bellini, Gounod und Tschaikowski Michele Gamba, Marina Rebeka | Festspielhaus € 90 60 30 |

| | | |
|--------------------------------|---|--|
| DO. 01.01. 11:00 Uhr | Neujahrskonzert Werke von J. Strauss, Brahms, Dvořák, Kodály u.a. Asher Fisch | Festspielhaus € 90 60 30 |
| FR. 02.01. 18:00 Uhr | Donizetti: Lucia di Lammermoor Asher Fisch, Louisa Proske, Darko Petrovic, Kaye Voyce, Jiyoun Chang – Sara Blanch, Lodovico Ravizza, Kang Wang, Adolfo Corrado, Emilia Rukavina, Raúl Gutiérrez | Festspielhaus € 150 120 90 60 30 |
| SA. 03.01. 18:00 Uhr | Franzi: Geistervariationen (UA) Musicbanda Franzi | Festspielhaus € 45 |
| SO. 04.01. 11:00 Uhr | Lesung mit Musik: Maria Callas - Leben und Leidenschaft der Belcanto-Heroine Lesung aus Gesine Baur Buch <i>Maria Callas, Die Stimme der Leidenschaft</i> Caroline Peters, Mariko Hara, Sarah Tysman | Festspielhaus € 30 |
| SO. 04.01. 18:00 Uhr | Donizetti: Lucia di Lammermoor Asher Fisch, Louisa Proske, Darko Petrovic, Kaye Voyce, Jiyoun Chang – Sara Blanch, Lodovico Ravizza, Kang Wang, Adolfo Corrado, Emilia Rukavina, Raúl Gutiérrez | Festspielhaus € 150 120 90 60 30 |
| DI. 06.01. 11:00 Uhr | Abschlusskonzert Busoni: Konzert für Violine und Orchester op. 35a Beethoven: Symphonie Nr. 9 Asher Fisch, Meredith Wohlgemuth, Manuela Leonhartsberger, Matteo Ivan Rašić, Lukas Enoch Lemcke, Francesca Deگو | Festspielhaus € 90 60 30 |

Ostern 26

29.03. – 05.04.2026

| | | |
|--------------------------------|--|--|
| SO. 29.03. 11:00 Uhr | Benefiz-Matinee zugunsten CONCORDIA Händel: <i>Israel in Egypt</i> Heinz Ferlesch, Maria Ladurner, Miriam Kutrowatz, Alois Mühlbacher, Johannes Bamberger, Matthias Helm, Daniel Ochoa, Chor Ad Libitum, Barucco | Festspielhaus € 90 60 30 |
| DO. 02.04. 16:00 Uhr | Wagner: Parsifal Asher Fisch, Philipp M. Krenn, Heike Vollmer, Regine Standfuss, Stefan Schlagbauer, Thomas Achitz – Michael Nagy, James Platt, Vitalij Kowaljow, Jamez McCorkle, Audun Iversen, Ricarda Merbeth | Festspielhaus € 150 120 90 60 30 |
| FR. 03.04. 15:00 Uhr | Bach: Johannes-Passion Tobias Wögerer, João Terfeira, Jacques Imbrailo, Edward Grint, Karola Schmid, Jasmin Etrmina | Festspielhaus € 90 60 30 |

SA. 04.04.

19:00 Uhr

Sacred Concert

Linkola: *The Fulfillment of Love*, Auer: *Serenity's Harmony*, Ellington: *Sacred Concert*
 Christoph Auer, Michael Schneider, Karin Bachner, Eli Hooker, Bachchor Salzburg,
 Bigband der Universität Mozarteum Salzburg

Festspielhaus
 € 45

SO. 05.04.

16:00 Uhr

Wagner: Parsifal

Asher Fisch, Philipp M. Krenn, Heike Vollmer, Regine Standfuss, Stefan Schlagbauer, Thomas Achitz –
 Michael Nagy, James Platt, Vitalij Kowaljow, James McCorkle, Audun Iversen, Ricarda Merbeth

Festspielhaus
 € 150 | 120 | 90 |
 60 | 30

Sommer 26**02.07. – 26.07.2026****DO. 02.07.**

19:00 Uhr

Eröffnungskonzert

Berg: Drei Bruchstücke aus der Oper *Wozzeck*
 Bruckner: Symphonie Nr. 3
 Asher Fisch, Sinéad Campbell Wallace

Festspielhaus
 € 90 | 60 | 30

FR. 03.07.

19:00 Uhr

Berlioz: Cléopâtre | Puccini: Suor Angelica

Edward Gardner, Deborah Warner, Anthony McDonald – Corinne Winters

Festspielhaus
 € 150 | 120 | 90 |
 60 | 30

SA. 04.07.

19:00 Uhr

Let's Dance!

Werke von Puccini, Tschaikowski und Brahms
 Daniel Bard, Hayoung Choi, Kammerorchester Basel

Festspielhaus
 € 90 | 60 | 30

SO. 05.07.

11:00 Uhr

Matinee

Bruckner: Symphonie Nr. 3, Mozart: Klavierkonzert KV 503
 Asher Fisch, Francesco Piemontesi

Festspielhaus
 € 90 | 60 | 30

DO. 09.07.

19:00 Uhr

Klavierabend: Sophia Liu

Werke von Tschaikowski/Pjetnrow, Schubert und Chopin

Festspielhaus
 € 30

FR. 10.07.

19:00 Uhr

Berlioz: Cléopâtre | Puccini: Suor Angelica

Edward Gardner, Deborah Warner, Anthony McDonald – Corinne Winters

Festspielhaus
 € 150 | 120 | 90 |
 60 | 30

| | | |
|--------------------------------|---|--|
| SA. 11.07. 19:00 Uhr | Wagner: Der fliegende Holländer Asher Fisch, Josef E. Köpplinger, Rainer Sinelli, Birte Wallbaum – Gabor Bretz, Sinéad Campbell Wallace, James McCorkle, Shannon Keegan, Matthew Newlin, Christopher Maltman | Passionsspielhaus € 150 120 100 70 50 30 |
| SO. 12.07. 18:00 Uhr | Franui, Yaron Lifschitz, Circa: Urlicht Primal Light Musicbanda Franui, Circa | Festspielhaus € 45 |
| DO. 16.07. 19:00 Uhr | Franui, Yaron Lifschitz, Circa: Urlicht Primal Light Musicbanda Franui, Circa | Festspielhaus € 45 |
| FR. 17.07. 19:00 Uhr | Wagner: Der fliegende Holländer Asher Fisch, Josef E. Köpplinger, Rainer Sinelli, Birte Wallbaum – Gabor Bretz, Sinéad Campbell Wallace, James McCorkle, Shannon Keegan, Matthew Newlin, Christopher Maltman | Passionsspielhaus € 150 120 100 70 50 30 |
| SA. 18.07. 19:00 Uhr | Venables: We Are The Lucky Ones (ÖEA) Bassem Akiki, Ted Huffman, Sonoko Kamimura, Pim Veulings, Bertrand Couderc, Nadja Sofie Eller, Tobias Staab, Nina Segal, Laura Roling – Claron McFadden, Nina van Essen, Helena Rasker, Frederick Ballentine, Germán Olvera, Alex Rosen | Festspielhaus € 80 50 30 |
| SO. 19.07. 18:00 Uhr | Berlioz: Cléopâtre Puccini: Suor Angelica Edward Gardner, Deborah Warner, Anthony McDonald – Corinne Winters | Festspielhaus € 150 120 90 60 30 |
| MI. 22.07. 19:00 Uhr | Lesung mit Musik: Ménage à trois – Clara, Robert und Johannes Waltraud Meier, Samuel Hasselhorn, Joseph Breinl | Festspielhaus € 30 |
| DO. 23.07. 19:00 Uhr | Klavierabend: Federico Colli Werke von Janáček, Prokofjew, Schubert und Mozart | Festspielhaus € 30 |
| FR. 24.07. 19:00 Uhr | Venables: We Are The Lucky Ones Bassem Akiki, Ted Huffman, Sonoko Kamimura, Pim Veulings, Bertrand Couderc, Nadja Sofie Eller, Tobias Staab, Nina Segal, Laura Roling – Claron McFadden, Nina van Essen, Helena Rasker, Frederick Ballentine, Germán Olvera, Alex Rosen | Festspielhaus € 80 50 30 |
| SA. 25.07. 18:00 Uhr | Bizet: Carmen (konzertant) Asher Fisch, Aigul Akhmetshina, Pretty Yende, Michael Fabiano, Alexander Vinogradov, Vladislav Chizhov, Alberto Robert, Vittorio de Campo, Eva Martinez, Lucy Baker | Festspielhaus € 120 80 40 |
| SO. 26.07. 16:00 Uhr | Wagner: Der fliegende Holländer Asher Fisch, Josef E. Köpplinger, Rainer Sinelli, Birte Wallbaum – Gabor Bretz, Sinéad Campbell Wallace, James McCorkle, Shannon Keegan, Matthew Newlin, Christopher Maltman | Passionsspielhaus € 150 120 100 70 50 30 |



concordia
SOZIALPROJEKTE



CONCORDIA Sozialprojekte setzt sich seit über 30 Jahren für ein selbstbestimmtes Leben ohne Ausgrenzung für Kinder, Jugendliche und Familien in den ärmsten Regionen Europas ein.

**Helfen, wo
die Not am
größten ist.**

**Bitte spenden
Sie jetzt!**

Vermerk ERL - Spendenkonto:
AT66 3200 0000 0703 4499

www.concordia.or.at



TIROLER
FESTSPIELE
ERL



Abschlusskonzert
Januar 26

Ferruccio Busoni
Konzert für Violine mit
Orchester op. 35a

Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 9

UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR KULTUR.



Große Aufgaben erfordern großartige Leistungen. Als dynamisches und stetig wachsendes Unternehmen schaffen wir leistungsstarke Lösungen in den Bereichen Bau- und Bergbaumaschinen, Landmaschinen, Vermietung, Baulogistik und Baustellenmanagement, Antrieb und Energie, Engineering und Anlagenbau und entwickeln neue digitale Geschäftsmodelle für die Bauwirtschaft und Industrie.

Gemeinsam mit über 10.000 Mitarbeitenden in 26 Ländern setzen wir dabei auf hochwertige Produkte und exzellente Dienstleistungen, verbunden mit höchstem Qualitätsanspruch. Damit gestalten wir langfristige Erfolge, die uns zu einem zuverlässigen Partner unserer Kunden und zu einem führenden Unternehmen in aufstrebenden Märkten machen.

zeppelin.com

 **ZEPPELIN**
WE CREATE SOLUTIONS

Work On Progress. Wir denken Bauen neu.

STRABAG SE
Donau-City-Str. 9, 1220 Wien,
Tel. +43 1 22422-0



STRABAG ist die stärkste Kraft, eine bessere Zukunft zu bauen. Die STRABAG-Gruppe ist der führende europäische Technologiekonzern für Baudienstleistungen. Durch das Engagement unserer rd. 79.000 Mitarbeiter:innen erwirtschaften wir jährlich eine Leistung von etwa € 16 Mrd. Wir arbeiten an der Zukunft des Bauens und investieren in unsere derzeit mehr als 250 Innovations- und 400 Nachhaltigkeitsprojekte. Gemeinsam, im Schulterschluss mit starken Partner:innen, verfolgen wir ein klares Ziel: klimaneutral und ressourcenschonend planen, bauen und betreiben. Wir werden klimaneutral bis 2040 – Hand drauf!

work-on-progress.strabag.com

STRABAG
WORK ON PROGRESS

Verein der Freunde der Tiroler Festspiele Erl

Liebe Festspielgäste!

Wer einmal in Erl war, weiß: Die Tiroler Festspiele Erl sind mehr als ein kulturelles Ereignis, sie sind ein Lebensgefühl, bei dem vor allem die Musik den Ton angibt.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1998 entwickelten sich die Festspiele zu einem international bekannten Festival. Insbesondere während der Anfänge war ein sehr hohes Maß an Privatinitiative notwendig. Bereits in den ersten Jahren fanden sich zahlreiche Personen, die die Festspiele nicht nur ideell, sondern auch finanziell unterstützten.

Der Verein der Freunde der Tiroler Festspiele Erl zählt um die 400 aktive Mitglieder im In- und Ausland, und seine konstituierende Sitzung fand im Dezember 2008 statt. Er unterstützt mit finanziellen Beiträgen ausgewählte Projekte der Festspiele, deren Realisierung ohne diese Förderbeiträge nur schwer gelingen würde. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Aktivitäten, die junge Menschen ansprechen, wie zum Beispiel das Junge Festspielhaus – das Musikvermittlungsprogramm der Festspiele – oder in der Vergangenheit die Orchesterakademie. Sowohl die Förderung des künstlerischen Nachwuchses als auch die Heranbildung eines neuen, kulturinteressierten, jungen Publikums spielen eine Rolle bei der Auswahl der Projekte.

Den Mitgliedern werden seitens der Festspiele viele attraktive Angebote gemacht: exklusive Kartenvorkaufrechte für Opern und Konzerte; ein persönliches Kennenlernen der Künstler:innen; die Entstehung einzelner Produktionen kann verfolgt werden; ein „Blick hinter die Kulissen“ des Hauses wird angeboten; Einladungen zu Proben, der Pressekonferenz oder besonderen Freunde-Events stehen ebenfalls regelmäßig auf dem Programm.

Die Mitglieder des Vereins begleiten die Festspiele. Sie sind also mehr als nur Zuhörende, sie sind gern gesehene Freund:innen und tragen damit zum Erfolg der Festspiele bei!

Für ihre Unterstützung bedankt sich der Vorstand bei allen Mitgliedern sehr herzlich!

Der Vorstand

Präsident

Dr. Thomas Lanner

Schriftführerin

Anna Leisner

Kassier

Marcus M. Kühle, MM MA

Präsident Stellvertreterin

RgR Margarethe Egger

Schriftführerin Stellvertreter

Prof. Gottfried Brandner

Kassier Stellvertreterin

**Dr. Tamara Wagner-
Trenkwitz**

Varianten der Mitgliedschaft:

JUNGE FREUNDE

**1 Person € 10 |
2 Personen € 16**

Jugendliche bis zum vollendeten 25. Lebensjahr können ausgewählte Veranstaltungen der Tiroler Festspiele Erl kostenfrei besuchen

FREUNDE

**1 Person € 120 |
2 Personen € 190**

Exklusives 2-wöchiges Vorkaufsrecht der aufgelegten ABOs ab Programmpräsentation (2 ABOs pro Mitglied pro Vorstellung)

Exklusives Vorkaufsrecht von Einzelkarten aus einem limitierten Kontingent ab Programmpräsentation (2 Karten pro Mitglied pro Vorstellung) – gilt bis zum jeweils veröffentlichten Termin des allgemeinen Einzelkartenverkaufs.

20 % Ermäßigung auf alle Produkte im Festspielshop

50 % Ermäßigung für Eintrittskarten des gleichen Tages (je nach Verfügbarkeit) Kommissions-Service für bereits gekaufte Karten, die nicht in Anspruch genommen werden können

Keine Ticketversandgebühren

Einladung zur Pressekonferenz und Programmpräsentation durch den Intendanten

Einladung zum Besuch zweier Proben pro Jahr: „Freunde-Proben“

Teilnahme an exklusiven Veranstaltungen für Mitglieder

FÖRDERER

**1 Person € 500 |
2 Personen € 800**

(Zusätzlich zu den Leistungen für FREUNDE)

20 % Ermäßigung auf Eintrittskarten an speziell gekennzeichneten „Freunde-Tagen“ – je nach Verfügbarkeit (Diese „Freunde-Tage“ werden in der Programmbroschüre entsprechend

gekennzeichnet und werden gegebenenfalls auch dem Ö1 Club oder TT-Club-Mitgliedern angeboten.) Kostenlose Teilnahme an (ansonsten kostenpflichtigen) Werkeinführungen

Personalisierte Grüße des Intendanten

Einladung zum Empfang Eröffnung Tiroler Festspiele Erl Sommer

PARTNER

**1 Person € 900 |
2 Personen € 1.600**

(Zusätzlich zu den Leistungen für FÖRDERER)

Exklusive Führung „Hinter die Kulissen“

Teilnahme an einer side-by-side-Probe – direkt bei den Musiker:innen im Orchestergraben Platz nehmen

Einladung zu einer Premierenfeier

Für Ihren Beitritt zum Verein schreiben Sie bitte an
office@freunde-tiroler-festspiele.at




1858
Zipfer
BRUNNEN

Die
Festspiele

zum Hochgenuss
kultivieren.

Urtypisch
wie du.


Zipfer



Make culture happen



Kultur ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und hat großen Einfluss auf unsere Gedanken, Handlungen und sozialen Beziehungen. Wir setzen uns mit Hingabe dafür ein, etablierte Kultureinrichtungen, junge Talente und innovative Initiativen zu fördern. So tragen wir dazu bei, die Vielfalt von Kunst und Kultur in unseren Heimatmärkten, insbesondere Österreich und Zentral- und Osteuropa, zu stärken.



GASTHAUS BEIM DRESCH

Kulinarik und Kultur gehen bei uns Hand in Hand! Familie, wie daheim fühlen, behaglich, regional und modern genießen – all das prägt unser Haus. Vor und auch nach den Vorstellungen servieren wir Ihnen gerne hausgemachte Spezialitäten, individuelle und regionale Köstlichkeiten aus unserer ausgezeichneten Küche und dazu den passenden Tropfen aus unserem Keller. Entspannen Sie sich in unseren mit Vollholz und Naturmaterialien ausgestatteten Zimmern und genießen Sie die Natur aber vor allem die Nähe zu beiden Festspielhäusern – nur wenige Gehminuten. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt

Gasthaus Beim Dresch
Fam. Anker
Oberweidau 2
A – 6343 Erl
T +43 (0)5373 8129
anker@dresch.at
www.dresch.at



GASTHOF BLAUE QUELLE

In unseren familiär-modernen Zimmern und Suiten erwartet Sie eine entspannte Atmosphäre, in der Sie durchatmen und neue Energie tanken können. In der Gestaltung unserer 13 Zimmer und Suiten haben wir Tiroler Tradition mit modernem Einrichtungsstil zusammenfließen lassen.

Unsere Speisekarte erweitern wir laufend mit aktuellen Spezialitäten, wechselnden Tagesgerichten und exklusiven Kreationen. Seit Jahrzehnten ist unser Restaurant auch bekannt für Fischspezialitäten. Ergänzt mit dem passenden Glas Wein aus unserem herausragenden Weinbuch steht einem genussvollen Essen nichts mehr im Wege.

Kontakt

Gasthof Blaue Quelle
Fam. Struth
Mühlgraben 52
A – 6343 Erl
T +43 (0)5373 8128
info@blauequelle.at
www.blauequelle.at



POSTHOTEL ERLERWIRT

Mitten im Dorf liegend (1 km bis zum Festspielhaus) bieten wir unseren Gästen der 64 Zimmer und Suiten eine auf die Vorstellungen abgestimmte Halbpension in familiärer Atmosphäre. Unser kostenloser Shuttledienst bringt Sie bequem zu den Vorstellungen und holt Sie anschließend wieder ab.

Kontakt

Posthotel Erlerswirt
Familie Kneringer
Dorf 46-48
A – 6343 Erl
T +43 (0)5373 81450
info@posthotel-erlerwirt.at
www.posthotel-erlerwirt.at



GASTHOF SCHÖNAUF

Sehr ruhig mitten in der Natur gelegenes Haus mit neu renovierten bzw. neu erbauten Zimmern. Entfernung zum Festspielhaus und Passionsspielhaus ca. 800 m. Gebührenfreier Parkplatz direkt vor dem Haus. Traditionelle Tiroler Küche mit Produkten aus der eigenen Bio-Landwirtschaft. Möglichkeiten für kurze und längere Wanderungen.

Kontakt

Gasthof Schönauf
Familie Prantner
Schönauf 18
A – 6343 Erl
T +43 (0)5373 8214
schoenau@aon.at
www.gasthof-schoenau.info



THE
NEW

ix



Elektrische Reichweite (WLTP):

516 – 701 km

Jetzt noch mehr Reichweite!

BMW ix: 300 kW/408 PS bis 485 kW/659 PS; Energieverbrauch, kombiniert WLTP in kWh/100 km: 23,6–17,9; Elektrische Reichweite, WLTP in km: 516–701



UNTERBERGER
Faszination Auto

www.unterberger.cc

SCHEFFOLD
Media



Kreative Lösungen
in Bewegtbild,
Foto und Konzeption.

Seit 2024 halte ich
auch all die magischen
Augenblicke im
Festspielhaus Erl fest!

Ing. Johannes Scheffold

+436644938697
info@scheffold.media
Brixentalerstraße 74
6300 Wörgl

FOTO*

© WID

DESIG





TYROLIA

ES KEAT OANFACH VIEL MEHR GLESN

Ihre regionale Buchhandlung
vor Ort und online!

www.tyrolia.at

TYROLIA BUCH - PAPIER INNSBRUCK

6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 15

Tel.: +43 (0) 512/2233-0, Fax: DW -6050

E-Mail: innsbruck@tyrolia.at

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 9.00 bis 18.30 Uhr

Sa.: 9.00 bis 17.00 Uhr

TYROLIA BUCH im DEZ

6020 Innsbruck, Amraser-See-Straße 56

Tel.: +43 (0) 512/345724, Fax: DW -8350

E-Mail: buchimdez@tyrolia.at

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do.: 9.00 bis 19.00 Uhr

Sa.: 9.00 bis 18.00 Uhr

buchhandlung **HAYMON**

Gesucht & gefunden

Entdecken Sie im Haymon Antiquariat viele Schätze aus den Bereichen Kunst, Tyrolensien, Belletristik und Architektur – ständig erweitert!

Stöbern Sie in unserem Bestand unter:
www.haymonbuchhandlung.at
bestellung@haymonbuchhandlung.at





1010 Wien, Hegelgasse 7
 Telefon: 01/257 55 18 Fax: DW 15
 E-Mail: office@musikhaus-laimer.at
www.musikhaus-laimer.at

MUSIK MÜLLER

Ihre Melodie - unsere Leidenschaft
Your Melody - Our Passion

Wir sind persönlich für Sie da:
 Krugerstraße 4, 1010 Wien

Bestellen Sie bequem von zuhause aus:
 Telefonisch: +43 1 512 28 75
 Per WhatsApp: +43 677 629 12 396
 Per E-Mail: musik.mueller@universaledition.com
 Direkt im Onlineshop: www.mayrische.at

Besuchen Sie uns auf

Musik Müller

Bester Service
 Egal ob Orchesterpartituren, Klavierauszüge oder Instrumentalnoten – wir haben viele Standardwerke lagernd. Sie sind nicht fündig geworden? Dann bestellen wir den gewünschten Artikel gerne für Sie! Nach einer kurzen Lieferzeit ist er im Geschäft abholbereit oder wird direkt nach Hause geschickt.

Umfassende Beratung
 Sie sind auf der Suche nach einer bestimmten Filmmusik oder diesem speziellen Hit aus den Charts? Wir sind auch im modernen Fach zu Hause und helfen gerne weiter. Mit Anfragen zu Musicals oder Jazznummern sind Sie bei uns genauso richtig – hier sind wir ebenso immer auf dem neuesten Stand.

Bestellen leicht gemacht
 In unserem Onlineshop können Sie bequem von zu Hause aus einkaufen und wir schicken Ihnen die Ware weltweit innerhalb kürzester Zeit zu. Sie können aber auch unseren neuen WhatsApp Service unter 0677 629 12 396 für Bestellungen, Fragen oder Anliegen nutzen.

seit 1592

Mayrische Musikalien



Bergstraße 12, 5020 Salzburg

Mo - Fr.: 10 bis 18 Uhr

Sa.: 10 bis 15 Uhr

www.mayrische.at

mayrische@universaledition.com

+43 (0) 662 87 78 25

Ihr persönlicher Notenfachhandel

Bongiovanni
DAL 1905

BOOKS - SHEET MUSIC - RECORDS
IN THE HEART OF BOLOGNA

VIA UGO BASSI 31/F
BOLOGNA, ITALY

WEBSHOP: WWW.BONGIOVANNI70.IT



»Die Buch- und Kunsthandlung Felix Jud
ist mein intellektuelles Delikatessengeschäft,
und ohne sie würde ich verhungern.«

Karl Lagerfeld

FELIX JUD

Seit **& Co.** 1923

FELIX JUD Neuer Wall 13, 20354 Hamburg
FELIX JUD COTTAGE Am Kliff 5a, 25980 Keitum/Sylt
www.felixjud.com

Laden-Antiquariat Rainer Kurz • 83080 Oberaudorf
Rosenheimer Str. 10 • Ortsmitte - nur 5 Minuten von Erl entfernt

Ankauf • Verkauf • Versand • Beratung

Bücher • Grafik • Schulwandbilder • Musik
Reisen • Geschichte • Varia • Technik • Natur
Philosophie • Kinderbücher • Angeln etc.

Telefon 0049 (0)8033-91499
www.antiquariatkurz.de
antiquarat.kurz@t-online.de

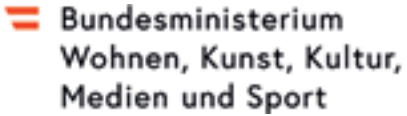
Wir senden Ihnen gerne unsere Kataloge u.
Angebote zu.

Wir freuen uns auf Sie!



Dank an

Subventionsgeber



Hauptsponsoren



Impressum

Medieninhaber und

Herausgeber

Tiroler Festspiele Erl
Betriebsges.m.b.H.
Mühlgraben 56a, 6343 Erl,
Österreich
www.tiroler-festspiele.at

Redaktion

Martin Riegler

Druckabwicklung, Insetate

Alexander Rafanowitsch

Creative Director

Daniele Godor

Corporate Design

Scholz & Friends

Grafische Gestaltung

Jörg Weusthoff,
Weusthoff & Reiche Design

Lektorat

Franziska Betz

Druck

Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Redaktionsschluss

9. Juli 2025

Satz- und Druckfehler sowie Besetzungs- und Programmänderungen vorbehalten.

Textnachweis

Karl Wagner, *Holzfällen. Eine Erregung*. In: Martin Huber, Manfred Mittermayer (Hrsg.), *Bernhard-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, J.B. Metzler Verlag, Stuttgart, 2018, S.74–79. Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Verlags.

Der Einführungstext von Andreas Schett erschien zuerst auf der Website des Burgtheaters anlässlich der dortigen Aufführungen.

Vielen Dank an das Burgtheater für die Unterstützung.

Bildnachweis

S. 4: Jonas Kaufmann, Foto: Xiomara Bender; S. 8 und 16: Fotos: Ingo Pertramer; S. 23: Nicholas Ofczarek, Foto: Nadine Poncioni-Rusnov

The background features a series of vertical stripes in shades of yellow and orange. Overlaid on these stripes are several large, downward-pointing triangles in a darker orange hue, creating a rhythmic, abstract pattern.

tiroler-festspiele.at